

Jahresbericht 2013



Die Altersvorsorgepolitik und die Nachhaltigkeitsdebatten waren zwei Schwerpunktthemen im 2013. WIDE Switzerland stellte Räume bereit, um sie aus der Perspektive der Care Ökonomie und mit Fokus auf die Geschlechterverhältnisse in der Arbeit zu debattieren. Die Materialien und die Veranstaltung zur Rentenreform 2020 und die Workshops zu Gender und Nachhaltigkeit stiessen auf grosse Resonanz. Auf der transnationalen Ebene engagierte sich WIDE Switzerland für die Neuknüpfung des europäischen Netzwerkes WIDE + und beteiligte sich an einem trans-europäischen Economic-Literacy-Projekt.

Themen und Aktivitäten

Genügt die **Reform «Altersvorsorge 2020»** dem Anspruch auf Geschlechtergerechtigkeit? Welche Zukunftsperspektive bietet sie Frauen? Der **WIDE-Debattierclub zu Politik, Ökonomie und Care** setzte sich intensiv mit der Rentenreform auseinander. Aus den Debatten sind Aktionen entstanden und hat sich die **Arbeitsgruppe Altersvorsorge** gebildet: Im November 2013 präsentierte sie in einer Veranstaltung der Reihe «Feministische Dialoge» ihre Analyse und diskutierte unter dem Titel «Altersvorsorge 2020 – anders aufgleisen!» mit Yvonne Feri, Katharina Prelicz-Huber und Rosmarie Zapfl Pisten, um die Benachteiligung der Frauen in der Auseinandersetzung um die Rentenreform 2020 zu einem Politikum zu machen.

Die **Arbeitsblätter**, welche die AG Altersvorsorge als Grundlage für die Diskussion erstellte, bleiben aktuell und nützlich. Sie informieren über das Altersvorsorgesystem der Schweiz und liefern Zahlen und Analysen zu Geschlecht, Arbeit und Umverteilung. Anfang 2014 lancierte die AG dann in einem **Offen Brief zur Altersvorsorge** eine breitere feministisch kritische Debatte zur Reformvorlage des Bundesrates.

In der **Vernehmlassungsstellungnahme zur Reform der Altersvorsorge 2020** vom März 2014 kritisierte sie die Auslassung der sozio-ökonomischen Situation der Frauen im Bericht des Bundesrates und beleuchtete die Folgen für die Geschlechterverhältnisse.

Weitere Themen im Debattierclub waren die Freiwilligenarbeit zwischen einem Möglichkeitsraum für Selbstorganisation und der Vereinnahmung durch Regulierung und Kontrolle; die Familien- und Mütterpolitik; die Anwendung des Care-Begriffs auf die landwirtschaftliche Tätigkeit mit Bettina Dyttrich als Gastreferentin sowie die Verknüpfung der Frauenrechtsargumentation mit dem Ansatz der politischen und sozialen Ökonomie von Care mit Christina Hausammann vom Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte.

Die **Care Ökonomie als Thema und feministische Perspektive** sind seit der Gründung Ende 2008 zentral für WIDE Switzerland. Einerseits bleibt die Care Ökonomie weiterhin eine «sonderbare Leerstelle in gesellschaftskritischen Debatten». Dieses Phänomen wurde in den «Feministischen Dialogen» im Mai ausgeleuchtet: Iris Bischel, Ulrike Knobloch, Anja Peter und Therese Wüthrich befragten die feministische Ökonomin Mascha Madörin zu ihren Erfahrungen.

Andererseits ist Care in der letzten Zeit in vieler Munde, was zu konzeptueller Unschärfe führt. Die Veranstaltung «Feministische Dialoge» vom Mai 2014 wird Gelegenheit bieten, die neu lancierten Care-Manifeste und -Revolutionen aus der Genderperspektive zu diskutieren.

Der WIDE-Debattierclub ist ein selbstorganisiertes Gefäss für die Diskussion aktueller politischer Fragen aus der Perspektive der Care Ökonomie. Er findet monatlich statt und ist offen für alle Interessierten.

Die Feministischen Dialoge finden zwei Mal im Jahr statt und werden von thematischen Arbeitsgruppen des Debattierclubs organisiert.

AG Altersvorsorge: Céline Angehrn, Marianne Herrera, Mascha Madörin, Anja Peter, Therese Wüthrich

Kurse in feministischer Ökonomie

2013 führte WIDE Switzerland wiederum zwei Weiterbildungen in feministischer Ökonomie durch: 14 TeilnehmerInnen besuchten den Aufbaukurs mit Mascha Madörin zur **Gesundheitsökonomie aus der Sicht der Pflege** in Bern.

Sie eigneten sich das Instrumentarium an, um Kosten- und Spardiskurse, Begriffe wie Effizienz und Ökonomisierung sowie die Reorganisation im Gesundheits- und Krankenkassensystem zu verorten und zu hinterfragen. Der letzte Kursabend widmete sich Fragen nach der Standardisierung von Krankheiten und Behandlungen im Zuge neuer Finanzierungsregelungen und nach den Auswirkungen auf die Orte und die Arbeit der Pflege.

Im Herbst bot WIDE Switzerland den Grundkurs **Feministische Kritik der Politischen Ökonomie** mit Mascha Madörin erstmals in Zürich an. 14 TeilnehmerInnen interessierten sich für die Entwicklung der Debatte der feministischen Ökonominen – von der Hausarbeitsdebatte zum Konzept der politischen und sozialen Ökonomie von Care über die theoretischen Ansätze und die wirtschaftliche Bedeutung der Care Ökonomie in der Schweiz bis zu wirtschaftspolitischen Zukunftfragen aus feministischer Sicht.

Zahlreiche Wissenschaftlerinnen verschiedener Fachrichtungen sind mit dem WIDE-Netzwerk verknüpft. Um das Potenzial feministischer Erwachsenenbildung auszuloten, bildete sich Ende 2013 eine Arbeitsgruppe.

Finanzielle Unterstützung der WIDE-Kurse: Fastenopfer

AG Bildung: Simona Isler, Jelena Lenggenhager, Annemarie Sancar

«Economic Literacy across Europe»

WIDEurope, viele WIDE-Plattformen, insbesondere WIDE Österreich, sowie WIDE-Partnerinnen im globalen Süden entwickelten früh Praxis und Expertise in Economic Literacy. Daran knüpft ein neues transnationales WIDE-Projekt an: «Economic Literacy across Europe: Exchange and Cooperation to promote a feminist Approach in Adult Education». Das Projekt ist als Lern- und Austauschprozess konzipiert.

Acht WIDE-Organisationen bewarben sich bei den nationalen Agenturen der europäischen Grundtvig-Stiftung um die Finanzierung der Mobilitätskosten. Vier erhielten eine Zusage: WIDE Österreich (Lead), CEIM, Spanien: Kulu, Dänemark und WIDE Switzerland. Jelena Lenggenhager vertritt die Schweizer Plattform in der Steering Group des Projekts. Im November 2014 wird WIDE Switzerland Gastgeberin des dritten Projekttreffens sein.

Economic Literacy across Europe:

Jelena Lenggenhager

Finanzielle Unterstützung: Grundtvig-Stiftung, Lifelong Learning Programme

AG Economic Literacy: Theres Blöchlinger, Marianne Herrera, Heike Wach (Kontakt)

Europäisches Netzwerk: WIDE +

Etwa 40 Feministinnen versammelten sich im Juli 2013 in Madrid, um dem Prozess der Netzwerkbildung von WIDE +, der Nachfolgeorganisation von Women in Development Europe, in Schwung zu bringen. Sie loteten Aktionsräume aus und skizzierten erste Entwürfe für das Leitbild und die Organisationsstruktur.

In einem Netzwerktreffen debattierte WIDE Switzerland die Entwürfe und formulierte einen Beitrag zur europäischen Diskussion: Als zentral für das neue Netzwerk sehen wir Raum für die Vielfalt feministischer Ansätze, für Debatten und für transdisziplinäre Aktivitäten. Nach einem Arbeitstreffen in Wien im November existiert nun ein Vorschlag für die Strukturen und die Formalisierung von WIDE+. In Diskussion bleibt die Frage, wie viel Gewicht dem Lobbying auf EU- und multinationaler Ebene in der Netzwerkstruktur eingeräumt werden soll. WIDE Switzerland ist skeptisch gegenüber der NGOisierung und setzt sich ein für eine flexible Organisationsstruktur und flache Hierarchien und für eine Koordination, die den Austausch im Netzwerk moderiert. Die nächsten Arbeitstreffen werden im Mai 2014 in Kopenhagen und im November 2014 in Bern stattfinden.

WIDE +: Lina Gafner (Kontakt), Annemarie Sancar

Switzerland Care-free?!

Mit einem Fest im Frauenraum der Reitschule Bern feierten wir im März die Herausgabe der WIDE Publikation «Switzerland care-free?!» mit Analysen und Handlungsimpulsen zuhanden politischer AkteurInnen sowie des **Widerspruch 62 «Care, Krise und Geschlecht»**, der in Zusammenarbeit mit WIDE produziert wurde und Beiträge und Debatten der WIDE-Tagung GENDER MACHT ARBEIT (2012) dokumentiert. Dank einer grossen privaten Spende konnten wir die WIDE-Publikation auf Französisch übersetzen lassen: **«Switzerland care-free?! ou Le travail de care sans souci?!»**. Dies erleichtert den Austausch mit ExpertInnen und Interessierten in der Romanie und ist wichtig für die Debatte über die Care Ökonomie im europäischen WIDE-Netzwerk.

Finanzielle Unterstützung der Publikationen: Private Grossspende, DEZA, Frauenzentrum Zürich, Gewerkschaft Unia, Schweizerischer Gewerkschaftsbund

WIDE-Fest: Frauenraum der Reitschule Bern



Bases de réflexion et pistes d'action
pour les actrices et les acteurs de la politique financière,
économique, sociale, sanitaire et de développement



Gender & Nachhaltigkeit

Mit einer Reihe von **Workshops mit Ulrike Röhr von genanet**, der Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit in Berlin, startete eine neue Arbeitsgruppe ihre Aktivitäten zu Nachhaltigkeit aus der Genderperspektive. In einer öffentlichen Diskussion ging es vor allem darum, die Absenz von Fragen der sozialen und Gendergerechtigkeit in den Projekten Energiewende und Grüne Wirtschaft zu analysieren. Im Workshop mit den DEZA-Netzwerken «Gender Equality» sowie «Landwirtschaft & Ernährungssicherheit» stand die Zuschreibung der Vulnerabilität von Frauen in der internationalen Nachhaltigkeitsdebatte im Fokus, die Empowermentansätze untergräbt. Mit den Grünen Schweiz diskutierten wir Anschlussmöglichkeiten für Dimensionen von Gender und Care Ökonomie in der Grünen Agenda, die sehr technisch orientiert ist. In internen Workshops analysierte die Arbeitsgruppe mithilfe verschiedener feministischer Denk- und Forschungsansätze Praxisfelder der Nachhaltigkeit, von der Schweizer Raumplanung bis zur Internationalen Zusammenarbeit. Die Fragestellungen, die sich daraus ergaben, mündeten in die **Planung von drei ExpertInnen-Panels zur Energiewende, zu Grünem Wirtschaften und zur Agenda für Nachhaltige Entwicklung post-2015**. Die Fachgespräche, die im Frühjahr 2014 stattfinden, dienen der Vorbereitung der internationalen Tagung zu Gender & Nachhaltigkeit, die WIDE Switzerland für den 31. Oktober 2014 plant.

AG Gender&Nachhaltigkeit: Tina Goethe, Andrea Graf, Katrin Haltmeier, Ulrike Minkner, Franziska Müller, Annemarie Sancar, Nina Schneider

Finanzielle Unterstützung: Fastenopfer

Organisation

Jahresversammlung 2013 / Mitglieder

Die Jahresversammlung von WIDE Switzerland vom 7. Mai 2013 genehmigte einstimmig den Jahresbericht und die Rechnung 2012. Mit grossem Dank verabschiedeten wir aus der Koordinationsgruppe (Vorstand) Kathrin Spichiger, Gründungsmitglied von WIDE Switzerland und Anja Peter sowie die Revisorin Barbara Lutz. Neu in die KG gewählt wurden Jelena Lenggenhager und Annemarie Sancar, beide bereits aktiv in WIDE-Arbeitsgruppen sowie Andrea Graf vom IZFG, die im März die Co-Leitung der WIDE Geschäftsstelle übernommen hatte. Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die Revisorin Gertrud Ochsner wurden mit Dank bestätigt.

Auf Ende 2013 beläuft sich die Zahl der aktiven Adressen auf 187. WIDE zählt 107 (2012: 78) zahlende Mitglieder, wovon 24 GönnerInnen (2012: 6). Aktivmitglieder engagierten sich in Arbeitsgruppen und brachten so ihre Expertise in WIDE ein. Sie vergrösserten das Netz von WIDE und wirkten in ihren Politik- und Berufszusammenhängen als MultiplikatorInnen der Genderanalyse und der feministischen Ökonomie.

Netzwerktreffen

Die Protagonistinnen inhaltlicher und politischer Vorhaben von WIDE Switzerland sind die Arbeitsgruppen und der Debattierclub. Um den internen Informations- und Wissensaustausch zu verbessern und Kooperationen innerhalb von WIDE zu erleichtern, fanden im 2013 zwei Austauschtreffen der Arbeitsgruppen, des Debattierclubs, der Koordinationsgruppe und aktiver WIDE-Mitglieder statt. Zum ersten Treffen lud die AG Economic Literacy. Ausgangspunkt für den Austausch über die verschiedenen WIDE-Aktivitäten war die Frage nach Ansätzen, Methoden und Praktiken der Erwachsenenbildung in feministischer Ökonomie. Im zweiten Treffen diskutierten und kommentierten die Beteiligten die Leitbild- und Strukturvorschläge für WIDE+. Beide Treffen boten Gelegenheit, die Praxis des Netzwerks in der Schweiz zu reflektieren und zu stärken und mündeten in Beiträge an das europäische Netzwerk.

Koordinationsgruppe (Vorstand)

Die Koordinationsgruppe traf sich im 2013 zu sechs Sitzungen. Neben den ordentlichen Geschäften, der Planung und Finanzsteuerung, befasste sie sich mit Anfragen für thematische Bündnisse und für die Unterstützung von politischen Kampagnen im Feld der Genderpolitik. Da Mitglieder des Debattierclubs und der Arbeitsgruppen in der Koordinationsgruppe vertreten sind, spielt diese auch eine grosse Rolle bei der Koordination und Verknüpfung verschiedener WIDE-Themen und -Aktivitäten.

Unterstützung von Kampagnen:

- / Petition «Hebammengeleitete Geburtshilfeangebote in Schweizer Spitälern»
- / Nein zur Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»
- / Aktionskonferenz Care-Revolution in Berlin
- / Aufruf von Marche Mondiale des Femmes Bern an die Grossrätinnen des Kantons Bern vor der grossen Sparrunde

Koordinationsgruppe: Lilian Fankhauser, Lina Gafner, Andrea Graf (bis September), Tina Goethe, Hella Hoppe, Simona Isler, Jelena Lenggenhager, Christine Michel, Franziska Müller, Annemarie Sancar

Revisorin: Gertrud Ochsner

Geschäftsstelle

Im Auftrag der WIDE Koordinationsgruppe führten der cfd und das IZFG wiederum die Geschäftsstelle von WIDE Switzerland. Zu ihren Aufgaben gehörten neben administrativen Arbeiten die Mitgliederverwaltung, die Organisation der Jahresversammlung und der Koordinationsgruppe-Sitzungen, die Herausgabe des Newsletters und die Betreuung der Website sowie die Organisation der WIDE-Kurse. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsgruppe setzte die Geschäftsstelle Vorhaben der Mittelbeschaffung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung um.

Auf Ende August kündigte das IZFG aufgrund der Konzentration und Neuorganisation seiner Aufgaben den Mandatsvertrag für die Co-Leitung der Geschäftsstelle. Die inhaltliche Zusammenarbeit bleibt eng und die Wissenschaft ist in WIDE nach wie vor gut vertreten. Der cfd übernahm bis Ende 2013 die dringendsten Aufgaben. Projekte wie die Überarbeitung der Website wurden zurückgestellt.

Auf 1. Januar 2014 übernimmt der cfd das ganze Mandat zur Leitung der Geschäftsstelle im Umfang von 20 Stellenprozenten.

Geschäftsstelle: IZFG, Lilian Fankhauser (bis März), Andrea Graf (bis August), cfd, Franziska Müller

Finanzen

Die Abrechnung weist per 31.12.2013 effektive Ausgaben von CHF 49'616 aus. Diesen stehen Einnahmen von total CHF 46'469 gegenüber. Der Verlustvortrag beträgt somit CHF 3'147. Dieser Betrag wird dem Vereinsvermögen verrechnet. Die Ausgaben setzen sich grösstenteils aus den Kosten für das Mandat zur Führung der Geschäftsstelle sowie Honoraren für Kurse, Übersetzungen und Redaktionsarbeiten zusammen. Zu den Einnahmen tragen Mitglieder, GönnerInnen und freie Privatspenden knapp 20%, nicht gebundene NGO-Beiträge gut 20% bei. Diese Gelder sind für WIDE enorm wichtig, um eine minimale bezahlte Koordination aufrecht erhalten zu können. Die Projektbeiträge von NGOs, der DEZA,

einer Grossspenderin und der Grundtvig-Stiftung ergeben über die Hälfte der Gesamteinnahmen. Sie vermochten nicht alle Projektaktivitäten ganz zu decken.

Der grosse Reichtum von WIDE Switzerland bleibt die Zeit, das Wissen und das Engagement der aktiven WIDE-Mitglieder, der Expertinnen und Wissenschaftlerinnen, die mit WIDE zusammenarbeiten und der Frauen, die WIDE-Anliegen in die politischen Agenden tragen.

Institutionelle Unterstützung:

Alliance Sud / Helvetas Swiss Intercooperation / Swissaid / Gewerkschaft Unia
cfd und IZFG: Übernahme der Arbeitsplatz- und Strukturkosten der Geschäftsstelle

Mit einem herzlichen Dank an alle Institutionen, Netzwerke, Frauen und Männer, die WIDE Switzerland mit Geld und Expertise, mit Beteiligungsangeboten und guter Zusammenarbeit unterstützt haben.

April 2014 / Franziska Müller

www.wide-network.ch